


Material

	1x Specksteinplatte	317x155x20	125 01 001
Gestell	3x Chromstahlstäbe	Ø 6x1000	125 01 002
Untersatz	1x Ulme	450x210x25	125 01 005
Schaber	2x Ulme	450x45x5	125 01 007
Zubehör für den Gebrauch	2x Sicherheitsbrenner		125 01 010
	1x Sicherheitsbrennpaste		125 01 012

Du brauchst zudem:

Biegebacken	Hauthammer/Gummihammer
Metallsäge	Säge, Stichsäge oder Dekupiersäge
Metallfeile	Baumwolllappen
Rundfeile	Lötstation
Flussmittel	Silberlot
Feilkolbe	Pinzette
Winkleisen	Schleifpapier (120, 150, 180)
Schleifklotz	Bohrer Ø 6, 6.5mm
Handhobel	Universal-Hartöl

Arbeitsablauf

Gestell

1. Aus 2 Chromstahlstäben entstehen je 1 Rahmen (Endmass 615mm) und 1 Längsstab (Endmass 357 mm). Aus dem dritten Stab entstehen 4 Querstäbe (Endmass je 180 mm).
Dazu nun bei 2 Stäben 620 mm absägen und mit dem Rest der beiden Stäbe je ein Stück auf 359 mm sägen.
1 Stab in 4 Querstäbe je 182 mm aufsägen.
2. Rahmen: Biegestellen (Innenmasse) 124 – 335 – 124+ Rest. Erste Biegestelle aufzeichnen.
3. Beide Stücke direkt aneinanderlegend in Biegebacken einspannen. Damit die Biegebacken parallel bleiben, gleichzeitig ein drittes Stück Chromstahlstab auf der freien Seite einspannen. Biegevorgang: Mit der einen Hand die beiden Stäbe oben halten (mit einem Lappen) und mit der zweiten Hand, mit dem Hauthammer (oder Gummihammer) auf Biegepunkt schlagen. Mit der einen Hand, welche die Stäbe oben hält, stets etwas Zug nach unten geben, um eine Federwirkung beim Hämmern zu verhindern. Soweit schlagen, bis ein rechter Winkel entsteht. Diesen dann kontrollieren, evtl. nachbiegen. Längenverlust anhand der Biegemarken feststellen. Die zweite Biegestelle entsprechend einzeichnen und biegen.
4. Rahmenfüsse auf gleiche Höhe ablängen. Alle 4 Enden plan feilen, Kanten anfasen.
5. Mass der Längsstäbe mit dem Rahmen vergleichen, evtl. korrigieren. Alle Enden der Längs- und Querstäbe plan feilen. Kanten anfasen, schleifen.
6. Lötstellen auf allen Teilen aufzeichnen. Um die Lötfläche zu vergrössern, vor dem Löten in die jeweils unten liegenden Lötstellen zuerst mit der Dreikantfeile eine Kerbe und mit der Rundfeile eine Passende Einbuchtung feilen.
7. Reihenfolge der Lötungen:
 - Bügel / obere Querstäbe
 - Bügel / untere Querstäbe
 - Untere Querstäbe / LängsstäbeHartlöten mit Silberlot und Flussmittel: Mit zwei Winkeleisen und einem Feilkolben die Rahmenteile rechtwinklig aufstellen. Kleine Lotstückchen in die gefeilten Vertiefungen legen (Pinzette), Querstäbe auflegen und einmitten. Teile gleichmässig erhitzen. Weitere Verbindungen auf gleiche Weise löten.
8. Lötstellen mit Feile und Schleifpapier verputzen.

Untersatz

1. Löcher zum Einstecken der Chromstahlfüsse auf das Brett zeichnen: Masse vom gelöteten Gestell übernehmen. Vorstechen und mit \varnothing 6mm 13 mm tief vorbohren. Probieren, wie das Gestell in die Bohrungen passt, eventuell mit einem Bohrer \varnothing 6.5mm, ausbohren, um das Einstecken zu erleichtern.

2. Die Unterseite des Untersatzes kann die Funktion eines Fleischbrettes übernehmen (Grillgut oder braten schneiden). Für diese Zwecke ist es eventuell sinnvoll, eine Safrille zu schnitzen.
3. Den Rand und die Griffkanten des Untersatzes so gestalten, dass man das Brett als Grilluntersatz oder als Fleischbrett verwenden kann. Schrägungen und Rundungen mit Putzhobel von beiden Seiten her hobeln (Ausriss vermeiden) und mit der Feile nachrunden.
4. Ganzes Brett zuerst mit Körnung 120 schleifen, dann mit Körnung 150 nachbearbeiten und zum Schluss den Feinschliff mit Körnung 180 vornehmen. Staubfreies Werkstück mit Universal-Hartöl behandeln. Dazu mit einem Baumwollappen das Öl grosszügig auftragen und nach ca. 20 Minuten mit einem trockenem Baumwollappen das überschüssige Öl abziehen und Oberflächen polieren.

Schaber

1. Funktionen analysieren (greifen, schaben). Form aus Plan übernehmen oder selbst entwerfen, aufzeichnen.
2. Aussägen, feilen bis 150 schleifen.
3. Ebenfalls mit Universal-Hartöl behandeln (siehe Untersatz, Punkt 4).

Speckstein

1. Die Specksteinplatte kommt im Rohzustand. Diese darf bei Bedarf gerne nachbearbeitet werden (Kanten und Flächen schleifen, polieren etc.).

Der Speckstein-Tischgrill ist fertig. Viel Spass!